

Thema: Zuhause sein

So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen. Epheser 2,19

Vom Gast zum Hausgenossen

<p>Vom Gast</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich bin eingeladen • Ich werde bewirtet • Ich interessiere mich für Gottes wirken • Ich schaue vom Lebensstil von Jesus ab • Ich bin offen für den Wind vom Heiligen Geist 		<p>Zum Hausgenossen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich darf immer eintreten • Ich bin Zuhause • Ich bin Gottes Kind • Ich habe Frieden
--	---	--

<p>Vom Fremdling</p> <p>Bürgerrecht durch Vererbung ???</p>		<p>Zum Mitbürger</p> <p>Ich erfahre von meinen Eltern/Grosseltern von der Liebe und Gnade Gottes und von seinem Heilsplan für die Menschen. Wertvolle Grundlage aber es braucht meine eigene Entscheidung</p>
<p>Erleichterte Einbürgerung</p>		<p>Ich lebe in einem christlichen Umfeld. Ich habe Freunde, die mir von Jesus erzählen, bei denen ich meine Fragen stellen kann, die für mich beten.</p>
<p>Einbürgerung</p>		<p>Ich komme als 'Ausländer' und lerne die Gute Nachricht neu kennen. Ich schlage mir wie der Zöllner auf die Brust und sage: «Gott sei mir Sünder gnädig!» Lk 18,13</p>

Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen am Beispiel der Israeliten. 2.Mose 16,2-3 und 11-18

2 Bald fingen die Leute wieder an, sich über Mose und Aaron zu beschweren. 3 Sie stöhnten: »Ach, hätte der HERR uns doch in Ägypten sterben lassen! Dort hatten wir wenigstens Fleisch zu essen und genug Brot, um satt zu werden. Ihr habt uns doch nur in diese Wüste gebracht, damit wir alle verhungern!«

11 Der HERR sprach zu Mose: **12 »Ich habe die Klagen der Israeliten gehört. Darum sag ihnen: Heute Abend, wenn es dämmt, werdet ihr Fleisch zu essen bekommen und morgen früh so viel Brot, wie ihr braucht. Daran sollt ihr erkennen, dass ich der HERR, euer Gott, bin!«**





13 Am selben Abend zogen Schwärme von Wachteln heran und ließen sich überall im Lager nieder. Und am nächsten Morgen lag Tau rings um das Lager. 14 Als er verdunstet war, blieben auf dem Wüstenboden feine Körner zurück, die aussahen wie Reif. 15 Die Israeliten entdeckten sie und fragten sich: »Was ist das bloß?« Nie zuvor hatten sie so etwas gesehen. Mose erklärte ihnen: »Dies ist das

Brot, das euch der HERR zu essen gibt. 16 Der HERR hat angeordnet: Jeder von euch soll so viel sammeln, wie er für seine Familie braucht, einen Krug von zweieinhalb Litern für jede Person, die in seinem Zelt lebt.« 17 Die Israeliten hielten sich daran und lasen die Körner auf, einer mehr, der andere weniger. 18 Doch als sie es zu Hause maßen, hatte der nicht zu viel, der viel eingesammelt hatte, und wer nur wenig aufgelesen hatte, dem fehlte nichts. **Jeder hatte genauso viel mitgenommen, wie er für seine Familie brauchte.**



So bin ich nun nicht mehr Gast und Fremdling, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen. Epheser 2,19

12 Ihr habt damals ohne Christus gelebt und wart ausgeschlossen von Israel, dem Volk Gottes. Darum galten für euch die Zusagen nicht, die Gott seinem Volk gab, als er seine Bündnisse mit ihnen schloss. Ohne jede Hoffnung und ohne Gott habt ihr in dieser Welt gelebt. 13 Doch das ist vorbei! Jetzt gehört ihr zu Jesus Christus, der am Kreuz sein Blut für euch vergossen hat. Ihr seid Gott jetzt nahe, obwohl ihr vorher so weit von ihm entfernt lebtet. 14 Durch Christus haben wir Frieden. Epheser 2,12+13

Fragen:

- **Willst du zu Gottes Volk gehören und Gottes Hausgenosse sein? Warum / warum nicht?**
- **Fühlst du dich als Mitbürger von Christus?**
- **Sammelst du das 'Manna' ein, das der HERR dir schenkt?**

Du darfst das Angebot von einem sicheren Zuhause annehmen. Hier auf Erden in deiner jetzigen Situation will sich der Friede Gottes ausbreiten.